

Greifler wollen «Eidgenössisches»

Die Versammlung der Greifler-Vereinigung Ingenbohl-Brunnen war mit vielen Themen befrachtet.

wa. Das Haupttraktandum, die Bewerbung für die Durchführung des 10. Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffens 2008 in Brunnen, wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen. Als OK-Präsident stellt sich Regierungsrat Lorenz Bösch zur Verfügung. Bei den weiteren Sachgeschäften schaute bei der Kasse ein kleines Minus heraus. Der Jahresbeitrag wurde um fünf Franken erhöht. Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden für weitere zwei Jahre gewählt. Im neuen Vereinsjahr ist natürlich Dreikönigen wiederum der Haupttag der Greifler, wo erstmals die Trachtengruppe Brunnen-Morschach das Vorprogramm gestaltet. 65 Greifler konnte Präsident Beat Schibig am vergangenen Freitag im Restaurant Tobitsch in Ingenbohl begrüssen.

Präsentierte rote Zahlen

In seinem Jahresbericht kam der Präsident auf den letzten Dreikönigstag zu sprechen, wo mit einem urchigen Vorprogramm das Brauchtum gepflegt wurde. 109 Trychler, Chlepfen, Aufsager und Tandliträger trafen bei der Bundeskapelle ein. Am ersten Fasnachtstag jagten die Greifler wiederum Strudali und Strätteli vom Gütsch auf den Ochsenplatz. Am 1.-August-Umzug sowie an der Kranzfeier für die vier Schwinger des Mythenverbandes beteiligten sich die Greifler. Der seit einem Jahr im Amt stehende Kassier Stefan Pfyl musste gleich mit einem Minussaldo vor die Versammlung treten. Trotz den Mehrausgaben von 300 Franken steht die Vereinigung auf gesunden Füssen. Die Ingenbohler Chilbi, welche auch schon besser frequentiert war, trug wohl zu diesem Ergebnis bei.

Vorstandsmitglieder bestätigt

Präsident Beat Schibig, Aktuar Peter Truttman, 2. Beisitzer Peter Frei und Materialverwalter Paul Lüönd standen zur Wahl und stellten sich für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung. Alle Mitglieder wurden ehrenvoll in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Beat Schibig, Vizepräsident Marcel Betschart, Kassier Stefan Pfyl, Aktuar Peter Truttman, Materialverwalter Paul Lüönd, 1. Beisitzer Roman Inderbitzin, 2. Beisitzer Peter Frei. Auch die Rechnungsprüfer Walter Furter und Peter Schelbert wurden für ein weiteres Jahr gewählt.

Bewerbung eingereicht

Der Vorstand hat sich intensiv mit der Bewerbung für eine Durchführung des Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffens befasst. Nach viel versprechender Beratung hat er sich einstimmig für eine Kandidatur entschieden. Mit Regierungsrat Lorenz Bösch konnte ein versierter OK gefunden werden. Die Organisationskomitee-Liste konnte nun, bis auf zwei Personen, besetzt werden. Ohne Wortmeldungen und Gegenstimme hat die Versammlung der Greifler für das 10. Scheller- und Trychlertreffen 2008 in Brunnen zugestimmt. Die Greifler hoffen nun, dass im Jahr 2005 die Zusage für dieses Fest erfolgen wird, denn zuständig sind die bisherigen neun Festorte. Dieses Trychlerfest ist ein absoluter Grossanlass, denn es gibt mehr als 200 Trychler- und Schellervereine, welche sich mit 3500 bis 4000 Aktiven an den Festivitäten beteiligen.

Das Eidgenössische Scheller- und Trychlertreffen 2005 findet Ende August in Turtmann VS statt. Die Greifler werden bereits am Samstag anreisen und am Sonntag am Umzug mitmachen. Vor dem Einzug der Greifler am 6. Januar und anschliessend Plöder gestaltet erstmals die Trachtengruppe Brunnen-Morschach das Vorprogramm. Im Restaurant Stauffacher findet anschliessend der Greiflertanz mit dem Ländlerquartett Tanzboden statt. Am ersten Fasnachtstag und am 1.-August-Umzug sind die Greifler auch im Einsatz. An der Ingenbohler Chilbi wird wiederum das Alphüttli erichtet.

Graue Panther auf Erfolgskurs

Kanton Schwyz: 350 einheimische und aktive Mitglieder

Das grosse Interesse am Vereinsgeschehen hatte sich schon an der GV auf Rigi Kulm abgezeichnet. Die 350 Mitglieder aus den Regionen March, Einsiedeln und Innerschwyz sind zwar nur ein kleiner Anteil der über 100 000 Mitglieder weltweit, aber ein besonders aktiver.

bl. Der Präsident der Gruppe Innerschwyz, Karl Grau, hatte anlässlich des Sankt-Nikolaus-Stammes allen Grund zur Freude – rundum nur zufriedene Gesichter. Wen wundert's bei so vielen herrlichen Aktivitäten im zu Ende gehenden Jahr?

Viele weitere attraktive Termine im nächsten Jahr

Da brauchte es überhaupt keine Aufzählung von Seiten des Präsidenten, es sprudelte nur so von «Weisch no ...», Wernisberg, Wanderplausch Wildspitz, Goldauer Tierpark, Hallauer Weinreisi und – besonders erfreulich – das Jahresprogramm für 2005 zeigt, dass es mit genauso attraktiven Terminen weitergeht: Telle in Kurzfassung, Fahrsicherheit, Ausflüge per Car, Kontakte mit



Passend: Die alljährlich von Robert und Heidi Tanner spendierte gediegene Dekoration passte exakt ins Bild des anhaltenden Erfolgskurses der Grauen Panther.

Bild Hansueli Bleiker

Fachleuten und Politikern, um nur einige zu nennen. Der monatliche «Stamm» erfreut sich ebenfalls zunehmender Beliebtheit, nicht nur der Schwatz mit Gleichgesinnten, nein,

die gegenseitigen Tipps zur Meisterung kleinerer und grösserer Alltagsproblemchen tun echt gut. Devise fürs kommende Jahr: Solidarisch, überzeugend und mit geballter Kraft

sich Gehör verschaffen, ist weiterhin das Erfolgsrezept eines Vereins, der nicht Illusionen, sondern Machbares zum Wohle aller auf sein Banner schreibt.

Vier Austritte und ein Eintritt verzeichnet

Generalversammlung des Kirchenchors Ibach

Kurz vor Anfang Advent trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Ibach zur Generalversammlung.

rf. Nach einem feinen Nachtessen aus der Küche des Restaurants Rose eröffnete Hedi Büsser den geschäftlichen Teil des Abends. Der Jahresbericht der Präsidentinnen streifte einige Ereignisse der letzten Jahre, konnten doch Hedi Büsser und Rosmarie Föhn ihr Amt an den neuen Präsidenten Peter Holdener übergeben. Auf originelle Art und Weise trug Heini Iten seinen Jahresbericht vor, der Beifall war ihm sicher. Auch die zweite Änderung gabs im Vorstand, für Robert Elsener liess sich Chiara Quadri für eine Amtszeit von zwei Jahren wählen. Bei den Mutationen mussten wir leider vier Austritte zur Kenntnis nehmen. Erfreulicherweise konnten wir jedoch Carla Tschümperlin neu bei uns willkommen heissen. Eine angenehme Aufgabe der GV sind jeweils die



Gute Laune beim Fototermin: (von links) Carla Tschümperlin, Peter Holdener, Heidi Büsser, Rosmarie Föhn.

Bild Privatarchiv

Ehrungen. Ein Präsent erhielten die fleissigsten Sängerinnen und Sänger sowie auch das Reisekomitee, welches die Reise ins Liechtensteinische erfolgreich organisiert hatte. Auch eine Anerkennung erhielten die langjährigen Vereinsmitglieder Trudi Inderbitzin (10 Jahre), Noldi Holdener (15 Jahre) und Thomas Heinzer (20 Jahre und Ehrenmitglied). Ein grosser Dank gehört natürlich auch unserer Organisatorin Antonia Zehnder und unserem Dirigenten Heini Iten für ihren Einsatz während des ganzen Jahrs. Nach Dessert und Kaffee galt es, in einem Spiel möglichst schnell einige Wörter richtig zusammenzusetzen. Nicht nur eine schnelle Auffassungsgabe, sondern auch flinke Bewegungen waren gefragt. Im anschliessenden Quiz wurden die grauen Hirnzellen wieder gefordert. Kennst du die Schweiz? Wirklich? Unsere eigenen Musiker Noldi und Peter Holdener trugen das Ihre zur Unterhaltung bei. Sie griffen in Tasten und Saiten, und mit fröhlichem Gesang klang der Abend aus.

Goldauer Naturfreunde erkoren Meister

Populärer Jassabend wurde ein voller Erfolg

Aus dem Jahresprogramm durften die Mitglieder zur Kenntnis nehmen, dass auch diesen Winter die Guggitaler Jassmeisterschaft wieder durchgeführt wird. So war es dann gegeben, dass sich am Freitagabend, 3. Dezember, 22 Mitglieder im Restaurant zur Vinothek 14 in Goldau zu diesem populären Jassabend trafen.

J.E. Im schön dekorierten Säli genossen wir das Gastrecht bei der Wirt-Familie Müller und wurden dazu vom OK dieses Abends, Anita Schuler und ihrem Mann Hans-Sepp, herzlich begrüsst. Das Jassreglement wurde aufgelegt, sodass alle wussten, dass es um Punkte ging. Die Spieler wurden zugeteilt, und so ging es Runde um Runde, bis nach zirka zwei Stunden die letzten Karten ausgegeben wurden. Für kurze Zeit übernahm dann



Die drei Erstrangierten: (von links) Jakob Grob (3. Rang), Johann Eberhard (2. Rang) und Max Zigerlig (1. Rang).

Bild Anita Schuler

das Rechnungsbüro mit dem Computer die Arbeit, und schnell ergab sich, wer Sieger des Abends wurde. Mit 410 Minuspunkten wurde Max Zigerlig als bester Jasser zum Meister erkoren. Sein langer Reiseweg von Andermatt nach Goldau hat sich für ihn ausge-

zahlt. Er durfte die Gratulation und einen schönen Preis von der Vereinspräsidentin Anita entgegennehmen. Auch mit einer guten Position, dem zweiten Rang und 580 Punkten, durfte Johann Eberhard zufrieden sein. Zwei weitere Kollegen, Jakob Grob

und Erwin Schuler, mit je 590 Punkten gehörten ebenso zu den Besten dieses Jassabends. Nach der Ehrung und Preisübergabe sowie mit dem besten Dank an alle, die mitgemacht haben, war es gegeben, zum gemütlichen Teil überzugehen. So versuchten wir Mitglieder, die noch kurze Zeit bis zum Feierabend so zu geniessen, dass alle Anwesenden auf ihre Rechnung kamen. Lebkuchen mit Nidle und ein Gläschen Wein oder Kaffee, dazu noch viele gute Esswaren aus dem Klausack sorgten für eine tolle Stimmung unter den Mitgliedern. Zur späten Stunde war dann Feierabend, und alle Anwesenden gingen zufrieden nach Hause. Es bleibt nur noch, dem OK mit Anita und Hans-Sepp sowie der Wirt-Familie Müller für die gute Organisation und Gastfreundschaft dieses Abends herzlich zu danken.

Aus der Rangliste

2. Guggitaler Jassmeisterschaften, Freitag, 3. Dezember, im 14: 1. Zigerlig Max 410 Punkte, 2. Eberhard Johann 580, 3. Grob Jakob 590, 3. Schuler Erwin 590, 4. Schuler Anita 600, 5. Blank Stefan 630, 6. Amstad Cecile 660, 7. Müller Basil 690, 8. Beeler Hermann 730, 9. Frei Hubi 750, 9. Neuhaus